

Medienmitteilung

Donnerstag, 4. Dezember 2008

Zeitgerechter Ersatz der KKW Beznau und Mühleberg

economisesuisse begrüsst die Einreichung der Rahmenbewilligungsgesuche

Die in wenigen Jahren drohende Stromversorgungslücke zwingt zum Handeln. Deshalb unterstützt economisesuisse die Einreichung der Rahmenbewilligungsgesuche für die Kernkraftwerke Beznau und Mühleberg. Auch in Zukunft soll die Stromproduktion CO₂-frei bleiben. Zudem haben Versorgungssicherheit und kostengünstige Stromproduktion für die Wirtschaft Priorität.

Der Bundesrat hat im Februar 2007 mit seiner Strategie der vier Säulen den energiepolitischen Weg vorgezeichnet. Da in der Schweiz in Zukunft immer mehr Strom gebraucht wird, muss unser Land rechtzeitig für den Ersatz der Grosskraftwerke sorgen. Sowohl für den öffentlichen Verkehr als auch für Elektrowärmepumpen und Elektrofahrzeugen, die für den Klimaschutz wichtig sind, braucht es mehr Strom. Vor allem im Winter, wenn die Stromerzeugung aus den grossen Wasserkraftwerken gering und der Bedarf an Strom besonders hoch ist, beträgt der Anteil der Kernenergie an der Stromversorgung oftmals über 50 Prozent. Der Beitrag der Kernenergie für eine sichere, kostengünstige und umweltschonende Stromversorgung ist daher eine wichtige Grundlage für den Wirtschaftsstandort, auf den die Schweiz in den nächsten Jahrzehnten nicht verzichten kann.

Die heute eingereichten Rahmenbewilligungsgesuche leiten die Verfahren zum Entscheid über die weitere Nutzung der Kernenergie ein. Erstmals wird das Schweizer Stimmvolk über die Rahmenbewilligungen entscheiden können. Da dieser Prozess Zeit in Anspruch nehmen wird, ist der rechtzeitige Ersatz der Anlagen von umso grösserer Bedeutung. „Ein Ausweichen auf Importe wird wegen der absehbaren Stromlücke in Europa sicher keine Option sein“, sagt Urs Näf, Energieexperte bei economisesuisse. „Will die Schweiz die hohen Erwartungen an die zukünftige Klimaschutzpolitik erfüllen, braucht sie zudem mehr Strom aus CO₂-freien Quellen“, ergänzt Näf und verweist auf die neusten Empfehlungen des UNO-Klimarats IPCC. Für die Schweiz bleibt nebst der Wasserkraft die Kernenergie weiterhin die bedeutendste klimafreundliche Energiequelle.

Rückfragen:

Urs Näf

Telefon: 076 330 2556

urs.naef@economisesuisse.ch